

Hausgeschichte von Pfronten-Kreuzegg
(von 1777 bis 1900)

Nr.	Vorname	Familienname	Hausname	Erstnennung
Hausnummer 101 (Spitzweg 4):				
1.	Joseph	Bosch		vor 1777
2.	Ulrich	Bosch		1777
3.	Magnus Anton	Hotter	Bosch	25.10. 1801
4.	Simon	Doser		1839
5.	Ignaz	Moller		1851
6.	Karolina	Moller, Wwe.		1873
7.	Georg	Moller	Bosch	1889

Hausname "Bosch" vom Familiennamen "Bosch".
Magnus Anton Hotter war auch Maurer.

Hausnummer 102 (Spitzweg 1):				
1.	Maria	Doser, Wwe.		vor 1777
2.	Johann Kaspar	Hotter		1777
3.	Veronika	Zech, Wwe.	Hotter, Häusler	1805
4.	Gabriel	Hotter		1828
5.	Katharina	Hotter		1847
6.	Michael	Guggemos		1854
7.	Franz	Huber		1858
8.	Xaver	Huber		1881
9.	Franz Joseph	Moller	Heisler	1885

Hausname "Hotter" vom Familiennamen "Hotter" (Nr. 2/(3)/4/5).

Wie das Kataster von 1818 zeigt, gehörten schon damals zum Anwesen nur sehr wenig Felder, 1828 zählte es zu den Höfen mit der geringsten Steuerkraft und von Gabriel Hotter wissen wir, daß er zusätzlich durch Korbmachen seinen Lebensunterhalt verdienen mußte. Michael Guggemos stellte auch Wannen her. Die Vermutung liegt daher nahe, daß die Bewohner des Hauses wegen ihrer Armut abwertend "Häusler" genannt wurden.

Eine Abbildung des Hauses um 1906 findet sich im Alt-Pfrontener Photoalbum.

Hausnummer 103 (Bruder-Georg-Weg 19):				
1.	Anton	Stick		vor 1777
2.	Joseph	Dopfer, sen.		1777
3.	Joseph	Dopfer, jun.	Dopfer	2.10. 1793
4.	Johann Baptist	Mörz		1841
5.	Johanna	Mörz		1853
6.	Joseph	Mörz		1870
7.		Mörz, Wwe.	Dopfer, Jörgler	1897

Hausname "Dopfer" vom Familiennamen "Dopfer" (Nr. 2/3).
 Der Hausname "Jörgle" stammt vom Vornamen "Georg" und wurde zweifellos auf das Anwesen mitgebracht (durch Johann Baptist Mörz, Nr. 4?).
 Der Familienname "Mörz" (Nr. 3-7) findet sich zwischendurch auch als "Merz, März" geschrieben.
 Joseph Dopfer (Nr. 3) war auch Garnhändler.

Hausnummer 104 (Bruder-Georg-Weg 26):

1. Anton	Reinfle		vor	1777
2. (Fr.) Xaver	Reinfle	Reinfle		1777
3. Matthias	Reinfle		8?.10.	1824
4. Franz	Hotter		8.10.	1824
5. Joseph	Hotter			1858
6. Joseph	Keller	Hotter, Lipper		1900

Die Hausnamen "Reinfle" und "Hotter" von den entsprechenden Familiennamen. Das Anwesen wurde am 16.6.1807 an den Stiefsohn Konrad Reinfle versetzt.
 Die Herkunft von "Lipper" kann derzeit nicht erklärt werden (durch Joseph Keller, Nr. 6, auf das Haus gebracht?).
 Franz Hotter war auch Schuster.

Hausnummer 105 (Bruder-Georg-Weg 22):

1. Joseph	Filleböck		vor	1777
2. Felix	Filleböck			1777
3. Gabriel	Dopfer	Glaser		1793?
4. Gabriel	Dopfers Wwe.			1839
5. Gabriel	Dopfer			1844
6. Johann	Dopfer	Glaser		1880

Der Hausname "Glaser" stammt von Gabriel Dopfer (Nr. 3), der auch das Handwerk eines Glasers ausübte.

Hausnummer 106 (Bruder-Georg-Weg 15):

1. Johann	Lamenit		vor	1777
2. Johann	Haf			1777
3. (Joh.) Martin	Suiter	Raiser	23.9.	1798
4. Franz Xaver	Suiter			1839
5. Joseph Anton	Kienzelmann			1844
6. Karl	Lotter			1859
7.	Lang, Geschw.			1859
8.	Schusters Wwe.			1894
9. Martin	Zweng	Lange		1898
10. Konrad	Furtenbach	Mauser		1906

Der Hausname "Raiser" stammt mit Sicherheit von dem Familiennamen "Raiser". Es ist noch nicht geklärt, wer ihn auf den Hof gebracht hat.

Der Hausname "Lange" stammt von den Geschwistern Lang, von denen Balbina und Franz Johann als Hausbesitzer erwähnt sind.

Den Hausnamen "Mauser" hat Konrad Furtenbach aus Kappel (Hs.- Nr. 6, siehe dort) mitgebracht.

Martin Suiter war Hirte, sein Sohn Franz Schuhmacher, Kinzelmann war Strumpfwirker und Lotter Schreiner (Forschung Schröppel).

Heute wird meist der Hausname "Keller" gebraucht.

Hausnummer 107 (Füssener Straße 37):

1. Franz	Lotter		vor	1777
2. Jakob	Lotter			1777
3. Jakob	Münz	Schneider Franz	25.10.	1801
4. Johann	Münz	Jackeler		1842
5.	Münz' Wwe.			1873
6. Nikolaus	Münz			1884
7. Nikolaus	Dopfer	Jackle		1888

Der Hausname "Schneider Franz" bezieht sich auf Franz Lotter (Nr. 1), wobei noch nicht geklärt werden konnte, ob "Schneider" eine Berufsbezeichnung ist oder auf den gleichlautenden Familiennamen zurückgeht.

Der Hausname "Jakeler" wird erst für die Zeit nach 1805 erwähnt und dürfte deshalb von Jakob Münz (Nr. 3) herrühren.

Hausnummer 108 (abgebrochen):

1. Sebastian	Lotter	(Bestle)	vor	1777
2. (Fr.) Xaver	Hitzelberger			1777
3. Xaver	Hitzelberger			1805
4. Karl	Hitzelberger			1824?
5.	Hitzelberger			1853
6. Johann	Hitzelberger			1859
7.	Hitzelberger	Hitzelberger		1893

"Bestle" von Sebastian (Nr. 1) und "Xaveri" von Xaver (Nr. 2). "Hitzelberger" vom Familiennamen.

Karl Hitzelberger war auch Wagner. Das Haus wurde anfangs? 1900 abgebrochen.

Hausnummer 109 (Bruder-Georg-Weg 20):

1. Michael	Clas		vor	1777
2. Gregor	Suiter			1777
3. Felix	Weiß	Pfeiffer	26.10.	1783
4. Michael	Zweng			1811?
5. Ludwig	Zweng			1844
6. Maria	Zweng, Wwe.			1864

7. Ludwig	Zweng		1876
8. Johann	Behringer		1880
9. Max	Keller		1881
10. Christian	Sichler		1882
11.	Sichlers Wwe.	Sichler	1887
12. Georg	Schneider	(Maurermeister)	1889

Die Herkunft des Hausnamens "Pfeiffer" ist unbekannt, "Sichler" stammt vom Familiennamen "Sichler" (Nr. 10).

Ludwig Zweng war Maurermeister. Auch seine Nachfolger konnten nicht vom Ertrag des kleinen Anwesens allein leben: Sichler war Straßenwärter, Schneider ein Schreiner (Forschung Schröppel) und von Michael Zweng ist bekannt, daß er auch Lumpensammler war.

Hausnummer 110 (Bruder-Georg-Weg 13):

1. Anton	Bucher		vor	1777
2. Joseph	Erhart			1777
3. Johann	Erhart	Bucher	24.10.	1779
4. Johann	Erhart, Erben			1826
5. Joseph Anton	Guggemos		12.03.	1839
6. David	Erhart			1851
7. Franziska	Erhart, Wwe.			1866?
8. Alois	Randel	Bucher		1891

Der Stiefvater des Joseph Erhart (Nr. 2) war Anton Bucher (Nr. 1) (Amtsprotokolle 1742, S. 189). Er gab dem Anwesen in Kreuzegg einen Hausnamen, der den Erharts über die Kappeler Linie zum Teil bis heute als "zweiter Familienname" geblieben ist. Siehe auch Kappel, Hs.- Nr. 44!

Hausnummer 111 (Bruder-Georg-Weg 11):

1. Roman	Fischer		vor	1777
2. Martin	Haf			1777
3. Johann	Haf	Schwammaböck	23.9.	1798
4. Georg	Mayer		16?.1.	1818
5. Simon	Mayer			1864
6.	Mayer, Wwe.			1885
7.	Mayer, Geschw.	Schwammeböck		1900

Im Reichssteuerregister aus dem Jahr 1734 wird in Kreuzegg der Bäcker Simon Weber erwähnt. Ob er mit diesem Anwesen etwas zu tun hat, ist derzeit ebensowenig zu erklären wie das Bestimmungswort "Schwamme". 1828 gab es in Kreuzegg keinen Bäcker mehr.

In diesem Haus ist 1696 Andreas Erhart, der spätere Bruder Georg von Kreuzegg, sehr wahrscheinlich geboren. Er erlernte bekanntlich das Bäckerhandwerk. Auch sein Stiefvater Roman Fischer hat dieses Gewerbe anscheinend noch ausgeübt.

Hausnummer 112 (Füssener Straße 36):

1. Simon	Klotz		vor	1777
2. Joseph	Reicharts Wwe.			1777
3. (Fr.)Joseph	Reichart	Simeler	27?.12.	1785
4. Joseph	Reicharts Wwe.			1846
5. Narziss	Schweiger			1854
6. Johann	Zeller?			1858
7. Johann	Moller?			1867
8.	Brecheler			1870
9.	Haf			1870
10. Max	Keller			1871
11. Johann	Behringer			1881
12. Joseph	Renn			1882
13. Benedikt	Nöß			1887
14. Johann	Röck			1897
15. Johann	Fischer	Narzisse, Simon		1898

Hausnamen "Simon, Simeler" von Nr. 1, "Narzisse" von Nr. 5.

Das Haus stand noch 1818 hinter Hs.- Nr. 113. 1828 lebte dort der Maurer Joseph Reichart. Letzter Bewohner ist Johann Moller, der 1872 als Mieter nach Hs.- Nr. 107 zieht (Forschung Schröppel).

1871 wird als Inhaber der Hs.- Nr. 112 der Hafner Max Keller (ehemals Hs.- Nr. 6 in Kappel) erwähnt. Er wird auch als Wirt bezeichnet, so daß das Haus schon damals auf seinem neuen Standort rechts der Landstraße nach Füssen zu suchen wäre. Anlaß für die Verlegung war vermutlich der Bau der neuen Verbindungsstraße zwischen Kreuzegg und Zell, die genau durch den Hofraum des alten Anwesens führte.

Am 14.12.1879 morgens um 3 Uhr brannte Hs.- Nr. 112 (also wohl die Gastwirtschaft) nieder. Sie wurde anscheinend vom Güterhändler Johann Behringer neu erbaut und in der Folgezeit verpachtet.

Nach Johann "Fischer", ebenfalls ein Pächter, hielt sich für den "Bayerischen Hof" bis heute der Hausname "Fischerwirt".

Eine Abbildung des verlegten Hauses um 1911 findet sich in Alt-Pfrontener Photoalbum.

Hausnummer 113 (Bruder-Georg-Weg 1):

1. Joseph	Zill		vor	1777
2. Anton	Zill			1777
3. Johann	Zill	Schweizer	11?.2.	1804
4. Alois	Zill			1839
5. Leonhard	Zill			1880
6. Anna?	Zill, Wwe.	Schweizer		1896

Die Herkunft des Hausnamens "Schweizer" läßt sich derzeit nicht nachweisen.

Hausnummer 114 (Bruder-Georg-Weg 3):

1. Joseph	Schneiders Wwe.		vor	1777
-----------	-----------------	--	-----	------

2. Philipp	Schneider			1777
3. (Joh.) Martin	Schneider	Schmoller	25.9.	1791
4. Michael	Schneider			1839
5. Joseph	Lotter			1848
6. Gabriel	Schneider	Schmollar		1871

Zum Hausnamen "Schmoller" siehe Rehbichel, Hs.- Nr. 100, sowie Weißbach, Hs.- Nr. 52, 66 und 76!

Hausnummer 115 (Bruder-Georg-Weg 6):

1. Michael	Lotter		vor	1777
2. Magnus (Anton) Mayer				1777
3. Magnus	Mayers Wwe.	Hummelers Mang		1805
4. Anton	Randel		25.10.	1816
5. Johann	Randel			1858
6.	Randel, Wwe.			1899
7. Franz	Randel	Randl		1900

Zum Hausnamen "Hummel" siehe Rehbichel, Hs.- Nr. 89! Da der Hausname "Hummel" noch nicht mit einer bestimmten Familie in Verbindung gebracht werden kann, ist nicht ersichtlich, wer die Bezeichnung auf den Hof gebracht hat. "Mang" ist der Vorname "Magnus".

Hausname "Randl" vom gleichlautenden Familiennamen.

Hausnummer 116 (Bruder-Georg-Weg 9):

1. Jakob	Weber	(Hans Jackemann)	vor	1777
2. Bartholomäus	Weber	Weber		1777
3. Kreszentia	Weber			1826
Anastasia	Weber			1826
4. Michael	Haf			1861
5. Matthias	Haf			1863
6. Johann	Behringer			1880
7. Matthias	Haf			1882
8. Otto	Randel	Bartle		1900

Hausname "Jackemann" soviel wie "Jakob-Mann". Mit "Hans" müsste der Großvater des Jakob Weber gemeint sein, der Hans hieß (+ 13.1. 1673, Taufbücher Pfronten). "Weber" und "Bartel" beziehen sich auf Nr. 2.

Schwaiger überliefert für die Zeit nach 1900 den Hausnamen "Madlene", seine Herkunft ist unklar.

Hausnummer 117 (Bruder-Georg-Weg 10):

1. Hans	Webers Kinder		vor	1777
2. Andreas	Weber			1777
3. Alois	Stick	Veitler	24.10.	1784

4. Georg	Stick		1839
5. Matthias	Stick		1872
6. Karl?	Hitzelberger	Wanger, Veitler	1906

Vorausgesetzt, der Hausname "Veitler" ist nicht auf den Hof hergebracht worden, dann ist er sehr alt, denn der an und für sich seltene Vorname "Veit" findet sich in Kreuzegg nicht einmal im ältesten Steuerbuch von 1645 und auch nicht in der (Pfrontener) Familie Weber.

Zum Wagner Karl Hitzelberger siehe auch Hs.- Nr. 108!

Hausnummer 118 (Bruder-Georg-Weg 18):

1. Matthias	Filleböck		vor	1777
2. Joseph Anton	Filleböck	Linne Mann		1777
3. Michael	Guggemos' Wwe.		27.12.	1813
4. Benedikt	Töchterle		vor	1826
5. Kreszentia	Guggemos			1839
6. Georg	Guggemos			1845
7. Philipp (Jak.)	Scholz			1846
8. Georg	Weber			1876
9.	Gruber			1877
	Doser			1877
10. Martin	Zweng			1880
11. Theodor	Wolf	Lehner		1891

Im Pfrontener Seelbuch von 1805 wird als Hausname "Läla Mann" angegeben, der später in "Linna Mann" ausgebessert wurde. Beide Hausnamen, wie auch "Lehner" (Nr. 11), dürften auf den Vornamen "Magdalena" zurückgehen. So hieß die 21 Jahre nach ihrem Mann (1711) verstorbene Großmutter des Matthias Filleböck, Magdalena Günther (Forschung Schröppel).

Schwaiger überliefert für die Zeit um 1900 den Hausnamen "Wolfe" (Nr. 11) und Amandus Schneider den Hausnamen "Tischler".

Derzeit wird der Hausname "Raiser" gebraucht.

Hausnummer 119 (Am Gässele 2):

1. Joseph	Haf		vor	1777
2. Joseph Anton	Steiger	Josler		1777
3. Martin	Steiger		2?.10.	1818
4.	Steigers Wwe.			1853
5. Nikolaus	Steiger			1861
6.	Steigers Wwe.			1886
7.	Steigers Geschw.			1889
8. Johann	Steiger			1896
9.	Ortsgemeinde	Josel, Käsküche		1900

Hausname "Jose" von Nr. 1 oder 2. - Martin Steiger hatte neben der kleinen Landwirtschaft auch eine Schreinerei. Nach ihm wurde das Anwesen auch "Schreiner"

genannt (Schwaiger). In der Nacht vom 6. zum 7. Januar 1897 brannte es, vermutlich wegen Brandstiftung, ab. Bald danach wurde auf demselben Platz die Käsküche von Kreuzegg erbaut.

Eine Abbildung des alten Hauses um 1890 findet sich im Alt-Pfrontener Photoalbum.

Hausnummer 120 (Brunnenweg 5):

1. Martin	Straub		vor	1777
2. Stephan	Schweiger			1777
3. Narziss	Schweiger	Schneider Stephan		1798
4. Joseph Anton	Enter			1841
5. Joseph	Mayer			1850
6. Friedrich	Bertle			1884
7. Matthias	Bertle	Baureklose		1892

"Stephan" von Nr. 2, woher die Bezeichnung "Schneider" stammt, ist unklar, vermutlich Familienname.

Der Hausname "Baureklose" ist eine Zusammensetzung von "Bauer" und "Nikolaus". Er wurde vermutlich von einem anderen Anwesen auf den Hof gebracht und hat nun dem Hausnamen "Bertle" weichen müssen.

Hausnummer 121 (Brunnenweg 20):

1. Andreas	Heiland	Bertle	vor	1777
2. Joseph	Eberle			1777
3. Johann	Böck		26.10.	1783
4. Joseph Anton	Böck		29.9.	1793
5. Joseph Anton	Schneider	Stocker		1799?
6. Marianna	Schneider			1842
7. Maria	Schneider			1845
8. Xaver	Böck			1857
9. Maria	Böck, Wwe.	Stockar		1891

Hausname "Bertle" nach den Forschungen von A. und A. Schröppel, möglicherweise von Martin Bertle, als unbesteuert genannt in Kreuzegg 1645.

Johann Böck (Nr. 3) verkauft Hs.- Nr. 33 in Kappel, zieht hierher und bringt den Hausnamen "Stocker" mit. Zu diesem Hausnamen siehe Hs.- Nr. 33!

Derzeit ist der Hausname "Schwarz" in Gebrauch.

Hausnummer 122 (Brunnenweg 14):

1. Jakob	Haf		vor	1777
2. Joseph	Haf			1777
3. Maria Anna	Haf	Jakele		1805
4. Magnus Anton	Haslacher			1826
5. Johann Joseph	Doser			1828?
6. Engelbert	Schneider			1844
7. Joseph	Schneider			1855

8. Otto	Schneider		1891
9. Benedikt	Nöß	Söffe	1897

Hausname "Jakele" von "Jakob", Nr. 1, "Söffe" von "Joseph", vermutlich Nr. 7
Amandus Schneider überliefert auch "Söfe Bine" = "Söfe Benedikt", Nr. 9.
Doser (Nr. 5) war auch Schuster, Engelbert Schneider (Nr. 6) Küfer und Joseph und Otto Schneider (Nr. 7 und 8) betrieben eine Schreinerwerkstatt. (Forschung Schröppel)
Die alten Hausnamen wurden nun durch die Hausbezeichnung "Bach" abgelöst.

Hausnummer 123 (Brunnenweg 12):

1. Johann Georg	Weber		vor	1777
2. Johann	Münz, sen.	Schreiner		1777
3. Johann	Münz, jun.		9.2.	1816
4. Joseph	Münz			1854
5. Johann	Behringer			1900
6.	Fischer	Münzle		1906

Hausnamen "Schreiner" von Johann Münz, sen. und jun., die beide eine Schreinerwerkstatt hatten.

"Münzle" vom Familiennamen "Münz", jetzige Bezeichnung: "Filleböck".

Hausnummer 124 (Brunnenweg 10):

1. Thomas	Hannes		vor	1777
2. Joseph	Hannes			1777
3. Ignaz	Hannes	Thoma		1805
4. Alois	Hannes' Wwe.			1826
5. (Fr.) Joseph	Stapf		29.6.	1828
6. Johann Baptist	Hannes			1844
7. Matthias	Haf			1886
8. Adelmarius	Dorn			1898
9. Johann	Steiger	Schlimmer		1900

Hausname "Thoma" von "Thomas", Nr. 1. Die Herkunft des Hausnamens "Schlimmer" ist derzeit nicht zu erklären.

Von Johann Steiger, Nr. 9, kommt die heutige Bezeichnung "Steiger".

Hausnummer 125 (Brunnenweg 1):

1. Joachim	Stick		vor	1777
2. Lorenz	Heer			1777
3. Anton	Scheitler	Langetoni	27.10.	1782
4. Anton	Scheitlers Wwe.			1826
5. Anton	Scheitlers Erben			1839
6. Joseph	Scheitler			1851
7. Johann	Lang	Lange		1885

Der Hausname "Lange" könnte von Joachim Stick auf das Anwesen gebracht worden sein (siehe Hs.- Nr. 77). Schwaiger überliefert die Bezeichnung "Scheitler" (von Nr. 3) und Amandus Schneider "Langeschuster" (vom Schuhmacher Johann Lang).

Der Hausname "Lange" ist heute nur noch wenigen bekannt. Er mußte der Bezeichnung "Colman" weichen.

Hausnummer 126 (Brunnenweg 3):

1. Burkard	Jäger		vor 1777
2. Liberatus	Schneider		1777
3. Xaver	Mayer	Liberatus	1802/03?
4. Xaver	Mayer, Wwe.		1852
5. Xaver	Mayer		1862
6. Franz	Mayer		1865
7. Walburga	Mayer	Libre	1900

"Libre" = Vorname Liberatus, Nr. 2. Die Hausnamen "Zimbertler" (Amandus Schneider) und seltener "Furtenbach" stammen von Simpert Furtenbach (Besitzer nach 1900?). Heute allgemein mit "Moser" bezeichnet.

Hausnummer 127 (Am Gässle 1):

1. Joseph	Schneider		vor 1777
2. Joseph Anton	Schneider		1777
3. Joseph Anton	Schneiders Wwe.	Pfaffen	1805
4. Magnus	Schneider		14?.2. 1812
5. Anton	Schneider		1865
6.	Schneider, Wwe.		1890
7. Georg	Schneider	Pfaffe	1895

Der seltene und sicherlich recht alte Hausname "Pfaffe" läßt an die frühere Bezeichnung für einen Pfarrer (= Pfaff) denken. Tatsächlich muß auch eine, uns unbekannt, Zahlungsverpflichtung der Hausinhaber gegenüber der Pfarrgemeinde bestanden haben, denn 1804 vermerkt der Pfrontener Pfarrer im Seelbuch, daß er aus dem Hof jährlich 11 kr zu bekommen habe.

Hausnummer 128 (Bruder-Georg-Weg 12):

1. Matthias	Weber		vor 1777
2. Anton	Doser, sen.	Hummeltoni	1777
3. Anton	Doser, jun.		6.3. 1818
4. Anton	Dosers Wwe.		1850
5. Anton	Dosers Kinder		1853
6. Joseph	Doser		1857
7.	Doser, Wwe.		1895
8. Andreas	Huber	Hummel	1896

Zum Hausnamen "Hummel" siehe Hs.- Nr. 80, 89 und 100. Es ist derzeit nicht zu

erklären, wer den Namen auf den Hof gebracht hat oder ob er vielleicht hier entstanden ist.

Amandus Schneider verzeichnet den Hausnamen "Herkommer", doch redet man heute nur noch vom "Kautmann".

Hausnummer 129 (Bruder-Georg-Weg 8):

1. Georg	Weber		vor	1777
2. Felix	Zill			1777
3. Michael	Zill	Pilger	21?.4.	1798
4. Anton	Zill			1847
5. Ludwina	Zill			1852
6. Maria	Zill			1852
7. Sebastian	Schuster			1861
8. Anton	Erhart			1897
9. Thomas	Haf	Pilgar		1897

Den ebenfalls alten Hausnamen "Bilger" brachte die Familie Zill auch nach Hs.- Nr. 222 und 239, eine Erklärung ist nicht möglich. Die Bezeichnung "Sieber" (Amandus Schneider) hat Anton Erhart, Nr. 8, von Hs.- Nr. 37 mitgebracht.

Auch der jüngste Hausnamen "Kapper" gerät schon wieder langsam in Vergessenheit.

Während sich in Rehbichel fast ausnahmslos die Hausnamen aus dem letzten Jahrhundert erhalten haben, sind diese in Kreuzegg bei einer ganzen Reihe von Häusern durch die Familiennamen nachfolgender Besitzer ersetzt worden. Für das Feststellen der derzeit gebräuchlichen Hausnamen danke ich Herrn Josef Briechle, Kreuzegg.

Bertold Pölcher